

**Anfrage Boog Luca und Mit. über Asylsuchende aus den Maghreb-Staaten**

eröffnet am 19.03.2024

Die Luzerner Staatsanwaltschaft kämpft derzeit mit Fallzahlen auf Rekordniveau. Allein im Jahr 2023 haben die Fallzahlen mit 54'500 Eingängen im Vergleich zum Vorjahr um sechs Prozent zugenommen. Der Anteil ausländischer Delinquenten lag dabei bei 45 Prozent.

Seit geraumer Zeit steigen auch die Diebstähle aus Fahrzeugen. Wurden 2018 im Kanton Luzern insgesamt 270 Straftaten in diesem Zusammenhang gemeldet, waren es 2021 bereits 548. Schaut man in die Nachbarkantone, sind die Zahlen noch viel erschreckender. Im Kanton Aargau waren es im letzten Jahr 1782 Fälle, wovon rund ein Viertel aufgeklärt werden konnte. Dabei hat sich herausgestellt, dass bei den aufgedeckten Fällen die Straftäter in 80 bis 90 Prozent aus den Maghreb-Staaten stammen. Auch die schweizweiten Zahlen zeigen, dass diese ganz bestimmte Personengruppe überproportional kleinkriminell ist. Die meisten Festgenommenen stammen aus Asylunterkünften und haben schon einen negativen Asylentscheid erhalten und müssen somit die Schweiz wieder verlassen.

In der Bevölkerung sorgen die Täter für viel Ärger und vor allem für Unsicherheit.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Wie viele Asylsuchende aus den Maghreb-Staaten leben im Kanton Luzern?
  - a. Wie viele davon haben einen Asylstatus?
  - b. Wie viele davon sind im Ausschaffungsprozess?
2. Werden straffällige Asylsuchende aus den Maghreb-Staaten in der Luzerner Kriminalstatistik berücksichtigt?
  - a. Wenn ja, werden diese separat ausgewiesen?
  - b. Wenn ja, wird diese Information wie in anderen Kantonen veröffentlicht?
3. Wie hat sich die Zahl der Straffälligen aus den Maghreb-Staaten in den letzten Jahren entwickelt?
4. Gibt es eine interkantonale Zusammenarbeit, um die delinquenten Asylsuchenden aus den Maghreb-Staaten besser zu kontrollieren und auch festzunehmen?
5. Schweizweit erhalten nur 0,3 Prozent aller gesuchstellenden Personen aus den Maghreb-Staaten auch einen Schutzstatus. Weil praktisch keine Chance auf ein positives Gesuch besteht, haben diese Asylsuchenden von Beginn an wenig zu verlieren. Sieht der Kanton Luzern aus den obengenannten Gründen schnellere Asyl- und Ausschaffungsverfahren vor?
6. Welches sind die grössten Herausforderungen der beiden Justizvollzugsanstalten im Kanton Luzern?
7. Gibt es im Kanton Luzern genügend Haftplätze für die unterschiedlichen Haftplatzregime (Untersuchungshaft, Kurzhaft, geschlossener und offener Vollzug)? Welche Entwicklungen sind in Zukunft zu erwarten?

8. Besteht aus der Sicht der Regierung betreffend straffällige Personen aus dem Maghreb Handlungsbedarf:
  - a. beim interkantonalen Datenaustausch?
  - b. beim Strafmass?
  - c. bei weiteren Themen?

*Boog Luca*

Frey-Ruckli Melissa, Kurmann Michael, Küttel Beatrix, Bucher Markus, Gasser Daniel, Schärli Stephan, Schnider-Schnider Gabriela, Roos Guido, Schnider Hella, Graber Eliane, Bucheli Hanspeter, Jung Gerda, Rüttimann Bernadette, Albrecht Michèle, Affentranger David, Zemp Gaudenz